

Lehrerbild

Beitrag von „neleabels“ vom 27. September 2005 13:13

Zitat

oh-ein-papa schrieb am 27.09.2005 10:12:

Wie soll bei Stimmgleichheit verfahren werden?
Entscheidet die Stimme des Schulleiters?

Ebend. Du hast vollkommen recht, Lehrer und Schüler sind nicht gleichberechtigt.

Es beginnt ja schon damit, dass die überwiegende Mehrzahl der Schüler minderjährig ist und die Schule nicht nur einen Erziehungsauftrag hat, sondern die Schüler als Schutzbefohlene auch der Aufsichtspflicht des Lehrers unterliegen. Dazu ist der Lehrer vom Dienstherren mit einer ganzen Latte von Kompetenzen ausgestattet, die in die Freiheit - auch des volljährigen - Schülers eingreifen.

Es ist der Lehrer, der die Leistung des Schülers beurteilt, nicht umgekehrt. Es ist die Lehrerschaft als Vertreterin der Schulbehörde, die darüber entscheidet, ob der Schüler einen staatlich anerkannten Schulabschluss zertifiziert bekommt oder nicht. Und das ist auch richtig so, denn der Lehrer trägt die Verantwortung, nicht der Schüler.

Der Lehrer verfügt über die fachwissenschaftliche und die pädagogische Kompetenz und begründete didaktische und pädagogische Entscheidungen zu treffen, für die er ebenfalls die Verantwortung trägt. Der Schüler hat nicht die fachwissenschaftlichen Kenntnisse (auch wenn sich manche Schüler gerne in dem vermeintlichen und von Größenwahn nicht freien Bewußtsein sonnen, dass der Lehrer "nur eine Seite weiter im Lehrbuch" sei - aber so waren ja schließlich viele von uns 😊)

Natürlich hat der Schüler schützenswerte Rechte und es besteht die besondere pädagogische Verantwortung des Lehrers gegenüber dem Heranwachsenden. Aber daraus leitet sich doch nicht Gleichberechtigung ab! Im Gegenteil ist hier doch ein Verhältnis zwischen Stärkerem und Schwächerem formiert, über dessen Konsequenzen sich der Stärkere ganz besonders klar sein muss. Dass Machtgefälle wegzuideologisieren kann nicht die Lösung sein.

Ich möchte auch wirklich wissen, woher dieser Quatsch in der pädagogischen Literatur eigentlich immer wieder kommt. Keinem Menschen würde es einfallen, zu fordern, dass der Elektrikermeister und der Stift gleichberechtigt sind. Ich möchte zu gerne wissen, was die IHKs zu einem solchen Ansinnen sagen würden. Bloß in der Schule, da soll dann wieder alles ganz anders sein...

Nele